

# Streifzug durch die Geschichte

**HEIMAT** > Zu den 11. Nieder-Eschbacher Erzählungen wurde erstmals ein Video aus dem Archiv gezeigt

**NIEDER-ESCHBACH** – Der Vorführraum im Darmstädter Hof war vollkommen ausgefüllt und es waren nicht einmal ausreichend Stühle für den großen Zustrom an Besuchern vorhanden. „Wir waren überrascht und erfreut zugleich“, so Beate Lamb, 1. Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins Nieder-Eschbach. Die Teilnehmerzahlen bei den bisherigen jährlich stattfindenden Veranstaltungen beliefen sich zwischen 30 und 60 Personen, am 17. Oktober durften die Vereinsmitarbeiter jedoch mehr als 170 interessierte Gäste begrüßen. „Es freut uns natürlich sehr zu sehen, dass doch so viele Nieder-Eschbacher an der Geschichte unseres Dorfes interessiert sind und wissen wollten, wie dies denn damals so ausgesehen hat“, so Lamb. An diesem Treffen wurde das erste Mal ein Film vorgeführt, der Verein hatte hierzu das Filmmaterial von Helmut Fränkle zu seinem Werk „1200 Jahre Nieder-Eschbach“ für die öffentliche Vorführung digitalisieren lassen. Der Erschaffer Fränkle ist bereits verstorben und konnte den großen Andrang zu seinem Film leider nicht mehr miterleben, aber Frau Fränkle stellte dem Heimat- und Geschichtsverein das



**1. Vorsitzende Beate Lamb eröffnet die Filmvorstellung.** Foto: Michels

Filmmaterial zur Verfügung. Das neu genutzte visuelle Medium, die terminliche Legung auf einen Freitagabend und das Aussetzen der Veranstaltung im Vorjahr haben sicherlich zu der zahlreichen Besucherschaft beigetragen, jedoch ist klar, dass hier ein reges kulturelles Interesse vorhanden ist. „Wir werden hier sicherlich weitere Veranstaltungen bieten und schauen, was wir noch so im Archiv finden und als Filme vorführen können“, so Lamb. Eines der Hauptziele des Vereins ist die Gründung eines Dorfmuseums, in dem die zusammen getragenen Schätze archiviert und für eine Besichtigung präsentiert werden können. Hierzu wurde 2006 von 17 Personen der Förderverein Heimatmuseum

Nieder-Eschbach gegründet, der sich nach der Auflösung des Geschichtsvereins, dessen Aufgabenbereich ebenfalls widmete und sich im Mai 2014 in den Heimat- und Geschichtsverein Nieder-Eschbach umbenannte. „Das Ziel ist es immer noch, ein Museum zu gründen und wir sind durchgehend auf der Suche nach alten Bildern, Dokumenten, Geschichten über Nieder-Eschbach oder die Bewohner, sowie auch nach alten Geräten und Handwerkszeug“, so Lamb. Auch arbeitet der Verein im Rahmen der Ahnen- und Familienforschung an einem Ortsfamilienbuch. Auf dem Weihnachtsmarkt kann die beliebte alljährliche Bilderausstellung bewundert werden.